

Anfrage

Koordinierung kommunaler und überörtlicher Straßenbaumaßnahmen

In der nächsten Zeit stehen am Hildener Kreuz große Baumaßnahmen an. Einerseits geht es um die Erneuerung des Brückenbauwerks der A3 über die A46; wenig später soll ein großzügiger Um- und Ausbau des Autobahnkreuzes stattfinden.

Die von dieser Bautätigkeit ausgehenden, absehbaren Verkehrsbelastungen werden in besonderem Maße die Hildener Bevölkerung treffen, der - wenn überhaupt - nur wenige Optionen zum Ausweichen bleiben.

In diesem Zusammenhang rückt die B 228 ins Blickfeld, die bereits grundsätzlich als Parallelverbindung in Ost-West-Richtung insbesondere im Regionalverkehr für Ortskundige seit jeher eine wichtige Ausweich- und Entlastungsfunktion übernimmt, deren Bedeutung jedoch aktuell sogar noch zunehmen könnte. Allerdings stehen auch dort durch die geplante Kanalsanierung auf der Elberfelder Straße gewaltige Baumaßnahmen ins Haus, die für den Verkehr gravierende Beeinträchtigungen befürchten lassen.

Vor diesem Hintergrund haben wir folgende Fragen:

1. Hat die Stadt mit dem Landesbetrieb Straßen NRW alle Baumaßnahmen - auch die auf kommunaler Ebene - zeitlich abgestimmt?
2. Wie kann auf die besonderen Belange der Hildener Bevölkerung Rücksicht genommen werden, und in welchem Rahmen hat die Stadt Hilden darauf Einfluß zu nehmen versucht?
3. Wie kann ein anpassungsfähiges Management die baustellenbedingten Verkehrsströme vorausschauend lenken und beeinflussen?
4. Welche Vorsorgestrategien gibt es, und wer ist dafür in Hilden federführend zuständig?
5. Welche Möglichkeiten - soweit sie im Einflussbereich der Stadt Hilden liegen - bieten sich, zu einer zeitlichen Entzerrung der Baumaßnahmen zu kommen?
6. Gibt es aus Sicht der Verwaltung andere Optionen, die Auswirkungen auf die Hildener Bevölkerung zu reduzieren?

Hilden, den 07.03.2018

gez. Ludger Reffgen
Fraktionsvorsitzender